



# Fussball - Jugendarbeit

Ziele

Aufgaben

Grundsätze

Juni 2009





# Vorbemerkung

- Dieses Konzept ist aus der Arbeit der vergangenen Jahre entstanden und soll die Ausrichtung für die weitere Arbeit im Bereich Jugendfussball des SV Kumhausen festlegen
- Die Messlatte wurde hoch gelegt und es werden aktuell auch noch nicht alle Anforderungen dieses Konzeptes erreicht.
- Dies ändert jedoch nichts an der langfristigen Zielrichtung, die die weitere Arbeit bestimmt.
- Wir sind auf ehrenamtlich Helfer angewiesen um dieses Konzept umzusetzen, daher:  
**WERDEN AUCH SIE AKTIV ALS  
HELFER / BETREUER / TRAINER**



# Leitgedanken und Grundsätze

- Das Kinder- und Jugendlicheninteresse steht im Vordergrund aller Aktivitäten des Vereins.
- Der Verein fördert/fordert das ehrenamtliche Engagement! – auch der Eltern. Dadurch soll die Bindung und Identifikation bei Kindern und Jugendlichen sowie den Eltern verstärkt werden.
- Die Jugendarbeit insgesamt und die Arbeit der ehrenamtlichen Trainer/Betreuer im Besonderen muss stets darauf gezielt sein, Kinder und Jugendliche sowohl sportlich als auch menschlich zu schulen.
- Daher darf jedes Kind und jede/r Jugendliche, egal welcher Nationalität, Hautfarbe, Behinderung oder Talent bei uns im Verein Fußball spielen. Darüber hinaus sollte es selbstverständlich sein, dass rassistische, chauvinistische und jegliche andere diskriminierenden Kommentare schon grundsätzlich, erst recht aber im sportlichen Miteinander völlig fehl am Platz und somit nicht geduldet werden.



# Ziele der Jugendarbeit

- Hochwertige fußballerische Ausbildung von Jugendspielern mit der Befähigung als Seniorenspieler in einer möglichst hohen Spielklasse spielen zu können
- Kinder Freude am Sport zu vermitteln, gleich mit welchem Leistungsvermögen und Talent
- Kinder zu sozialen, fairen und wettbewerbsorientiertem Verhalten anleiten



## Detaillierung der Ziele

- Individuelle, qualitativ hochwertige Ausbildung von Jugendspielern.
- Schaffung von Spiel- und Entwicklungsmöglichkeiten auch für weniger talentierte Kinder. Allen Kindern soll die Möglichkeit geboten werden an einem hochwertigen Training teilzunehmen und eine ausreichende Spielzeit in der Spielrunde zu bekommen.
- Heranführen von Jugendspielern an die eigenen Seniorenmannschaften, mit dem Ziel eine kreisligareife Seniorenmannschaft aus dem eigenem Nachwuchs zu stellen.



## Detaillierung der Ziele II

- Junioren-Meisterschaften sind anzustreben, dürfen aber nicht als Selbstzweck verstanden werden. Die Entwicklung von Einzelspielern und Mannschaft darf dabei nie aus den Augen verloren werden.
- Bei allen Großfeldmannschaften soll wenigstens eine Mannschaft höherklassig spielen.
- Entwickeln von mindestens einem bezirksliga-tauglichen Spieler pro Jahrgang



# Aufgaben der Jugendleitung

- Die Fußball - Jugendabteilung wird organisatorisch geleitet und nach außen vertreten von dem Jugendleiter/Jugendkoordinator, der Aufgabenbereich umfasst die Organisation von:
  - Spielbetrieb: Trainingszeiten
  - Passwesen
  - Presse/Internet: Presseberichte erstellen, Pressekontakte, Internetseiten,- Pflege und Weiterentwicklung
  - Finanzen: Abstimmung mit der Vorstandschaft, Ausgabenkontrolle, Einnahmenkontrolle
  - Materialwesen: für Spielbetrieb und Training
- Die Jugendleitung ist Ansprechpartner für Eltern, Trainer, Kinder, Jugendliche und Vereinsführung
- Verantwortlich für die Umsetzung des Fußballkonzeptes
- Mit den Nachbarvereinen pflegen wir ein partnerschaftliches Verhältnis



# Zusammenarbeit mit den Eltern

- Trainer / Betreuer sind ehrenamtlich tätig. Sie investieren ihre Freizeit zum Wohle der Nachwuchsspieler, daher wird von den Eltern erwartet, dass Sie
  - Unterstützend wirken
  - Die Autorität der Trainer/Betreuer nicht untergraben
  - Sich während dem Spiel außerhalb der Umrandung aufhalten
  - Von außen keine Unruhe ins Spiel bringen
  - Die Kinder aufmuntern und positiv beeinflussen,
  - Nicht die Rolle des Trainers/ Betreuers übernehmen
  - Kinder übergeben und nicht nur auf dem Sportplatz absetzen
- Zielsetzung der Zusammenarbeit mit den Eltern sind sowohl Anregungen für das Training sowie auch konstruktive Kritik um die Nachwuchsarbeit auf hohem Niveau zu halten und weiterzuentwickeln
- Fördern Sie das „Kicken“ in der Freizeit. Unser Training kann dafür nur bedingt ein Ersatz sein.
- Eltern zu Mitwirkenden machen